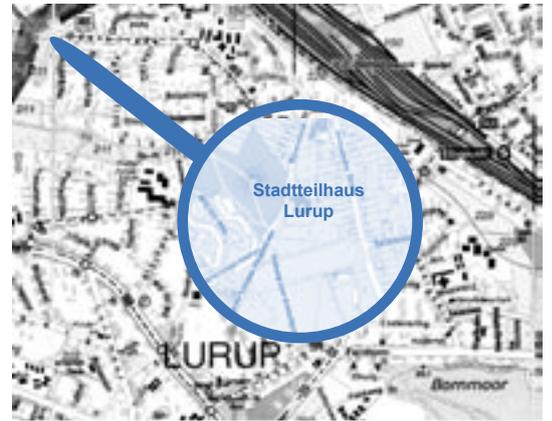


# Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup

---



Dezember 2006 / Januar 2007

Luruper  
**Forum**  
Stadtteilbeirat

Alle sind eingeladen!!!



## Forum Fete Lurup



Mittwoch, 31. Januar 2007, 19.00 Uhr  
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38

Wir feiern

**Abschied** von unseren Quartiersentwicklern  
Ludger Schmitz und Ingrid Schneider, den

**Auftakt** für die weitere gemeinsame Arbeit  
**mit dem Lichtwarkausschuss**  
für unseren Stadtteil im Stadtteilhaus Lurup und

**7 Jahre Luruper Forum**

**mit Musik und Tanz, Speis und Trank**

es treten auf:

die Cheerleader „Little Maniacs“, die Kindertanzgruppe Lüdersring  
und das Puppentheater Lüdersring

Weitere Information: Geschäftsführung des Luruper Forums,  
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 87 97 41 16

# Abschied vom Stadtteil-Laden Lurup . .

## Tschüss



**Der Stadtteil-Laden Lurup: Von Juni 2000 bis Dezember 2006 Treffpunkt, Informations- und Anlaufstelle für die Aktiven der Stadtteilentwicklung in Lurup**

„Tschüss“ steht riesen- groß auf dem Plakat im Fenster des Stadtteil-Ladens in den Elbgaupassagen. Viele

können es noch immer nicht fassen: Das Förderprogramm Aktive Stadtteilentwicklung in Lurup ist planmäßig aus-

gelaufen. Der Stadtteil-Laden in den Elbgaupassagen ist geschlossen. Das Telefon ist abgestellt. Ludger Schmitz, der in den letzten sieben Jahren als Mensch, Berater, Projektbegleiter und Manager der Quartiersentwicklung an diesem Ort für alle, die durch die Ladentür getreten sind, präsent war, packt die Einrich-



**Ingrid Schneider beim Luruper Forum am 31.5.06**

tung zusammen, macht die letzten Abrechnungen fertig – gemeinsam mit Ingrid Schneider, die seit Februar 2004 mit Geduld, Wärme und Engagement für und mit den Luruper/innen im Stadtteil-Laden gearbeitet hat.

Wenn man laut genug klopft, machen Ludger Schmitz und Ingrid Schneider



**Ulrike Lierow mit BüNaBe im Stadtteil-Laden, März 2003**



**Ludger (Leo) Schmitz an seinem Arbeitsplatz im Stadtteil-Laden**

# • • Abschied vom Stadtteil-Laden Lurup

doch noch einmal die Tür auf und man begegnet dem einen oder der anderen, die in den letzten Jahren gemeinsam mit den beiden Projekten geplant, Verfügungsfondsanträge abgestimmt oder „Lurup im Blick“ gemacht haben.

## Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup

Wie erfolgreich die Arbeit der Quartiersentwickler/innen der STEG Hamburg war, zeigt sich auch an dem Schild in der Eingangstür. Dort steht die Telefonnummer des Stadtteilhauses Lurup am Böverstand 38 (Tel. 87 97 41 16), in dem ab Februar 2007 das Stadtteilbüro Lurup eröffnen wird – das neue Zuhause für das Luruper Forum, für die Stadtteilzeitung „Lurup im Blick“ und für alle, die weiter für eine gute Entwicklung in Lurup zusammen arbeiten wollen. Die Finanzierung für das Stadtteilhaus und für Lurup im Blick sind für 2007 weitgehend gesichert: Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hat 24.000 Euro für die Raumkosten des Stadtteilbüros im Stadtteilhaus und für Lurup im Blick bewilligt.

Die Arbeit im Stadtteilbüro wird – wie auch bisher die Arbeit des Luruper Forums – ehrenamtlich geleistet. Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die die Arbeit des Forums im Stadtteilbüro unterstützen wollen, sind herzlich willkommen.

## Lücke im Wärmestrom

All dies wird die ganz besondere Lücke in den Wärme-



Geschäftsführungssitzung im Stadtteil-Laden im April 2002



Vom 5. – 7.4.05 verwandelte Uta Langfeldt mit dem Projekt „Kinder machen Kunst“ den Stadtteil-Laden in ein Atelier.

strömen Lurups nicht füllen, die der Abschied von Ingrid Schneider und Ludger Schmitz reißen wird.

Dafür wird etwas von diesem Wärmestrom ihnen folgen an ihren neuen Wirkungskreis. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass ihre Qualität und Wärme an einem weiteren Ort ihre Wirkung entfalten und Hamburg I(i)ebenswerter machen werden. Auch auf diesem Wege dafür: Alles Gute!!!

Sabine Tengeler

Eröffnungsfest am 9. Juni  
16.00 – 17.00 Uhr

Ein Projekt des Programms  
**soziale  
stadtteilentwicklung**  
in den Stadtteilen der Hamburger Innenstadt

## Stadtteil-Laden Lurup

Information und Stützpunkt  
für alle, die sich für die Verbesserung  
der Lebensbedingungen in Lurup interessieren

Elbgasse 118 • 22547 Hamburg  
STEG: Tel. 840 902 47 / Fax: 840 902 49 / Luruper Forum Tel. 840 902 70 / Fax: 840 902 78

**STEG**  
HAMBURG  
Nachbarschafts- und Stadtteilentwicklung  
in der Hamburger Innenstadt

**Luruper  
Forum**  
Stadtteilbeirat

## Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a  
Sie freut sich über Gäste und neue Mitglieder.

Hannelore Kassel, 83 43 96  
Jörn Tengeler: 822 960 507

## Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig  
Tel. 83 47 22  
Fax: 360 390 19 52

## Mieterberatung

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet nach Schließung des Stadtteil-Ladens Mieterberatung im Bürgerhaus Eidelstedt und im Stadtteilbüro Osdorfer Born an. Termine bitte erfragen unter Tel. 87 97 9 - 0

## Forum Gesellschaftspolitik/ Erwerbslosen-selbsthilfegruppe

jeden Freitag, 18.00 – 19.30 Uhr bei Ranjan Datta Brachvogelweg 3, Klönschnack und Spielabend mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis (nur mit Vorbestellung), Beratung, Unterstützung und Unternehmungen  
Weitere Information bei: Ranjan Datta, Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315

## Abschied von Anya Wendland



Anya Wendland am 15.12.

Am 15.12.06 verabschiedete sich Anya Wendland mit einem festlichen Kaffee trinken aus Lurup für ihre Wegbegleiter/innen aus dem REALÜ-Projekt, der Quartiersentwicklung, dem Projekt Abenteuerwege Lurup und dem Luruper Forum.

Als Anya Wendland im Juni 2001 ihre Arbeit als Koordinatorin des Projekts Ressourcenaktivierung Lüdersring (REALÜ) aufnahm, kannte sie den Stadtteil ihres neuen Wirkungskreises nicht. Das änderte sich schnell. Zusammen mit vielen Menschen aus Lurup und Umgebung und auch mit unterschiedlichen Einrichtungen entwickelte sie viele neue Angebote für Kinder, Jugendliche und Familie. Ins Lebensgerufen wurden: die Sporthütte auf dem Ecki-Spielplatz, das Mütterfrühstück in der Familienservicestation, der Mittagstisch im jetzigen JUCA Lurup, das Mädchenprojekt in den Räumen der Großstadt-Mission, das

Jungenprojekt Keep Cool in der Schule Veermoor, die Abenteuer-Wege Lurup, das Beratungsangebot Rat & Tat im Büro von Pro Quartier und in der Familienservicestation und vieles andere mehr.

Finanziert wurde und wird REALÜ vom Jugendamt Al-



Im Gespräch mit Ursel Köver (Friedenshort), Klaus Nerger (Erziehungsberatung), Hans-Jürgen Bardua und Barbara Grünberg (LUKAS)

tona. Bis Ende 2004 war der Bezugspunkt der Lüdersring. Ab 2005 gab es den Auftrag vom Jugendamt, dass REALÜ sich auf ganz Lurup ausweiten sollte. Dann hat die Regionalleitung des Jugendamtes für die Region Altona West entschieden, dass ab 2007 REALÜ mit dem Osdorfer Projekt GIB 15 zusammengefasst wird. Die Koordination und Geschäftsführung für das Gesamtprojekt Lurup/Osdorf wird dann der Träger Vereinigung Pestalozzi e.V. übernehmen. REALÜ geht also weiter, allerdings unter einer neuen Federführung. Deshalb verabschiedet sich Anya Wendland auch auf diesem Wege aus Lurup:

*Ich sage allen Luruper Kooperationspartnern, Weggenossinnen und Weggenossen, Freundinnen und Freunden Tschüss. Mir hat die Arbeit in Lurup großen Spaß gemacht, an die ich oft zurück denken werde. Allen, die mich in dieser Zeit begleitet, unterstützt und vor allem bereichert haben, möchte ich ganz herzlich Danke sagen. Ich hoffe, dass es in Lurup auch weiterhin so bunt zugehen wird und die Zusammenarbeit von vielen unterschiedlichen Ak-*

*teuren, die mit Engagement und Herz an der Entwicklung Lurups arbeiten, fortgesetzt werden kann, damit alle – Kinder, Jugendliche und Familien – auch in Zukunft sagen: Ich lebe gerne in Lurup!*

*Ich werde ab Januar in den Bezirk Eimsbüttel wechseln und dort weiterhin für den Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. tätig sein. Die Stadtteilarbeit wird mir auch dort erhalten bleiben. In dem Projekt ProNieNo (Projekt Niendorf Nord) werde ich u.a. in einem Büro ganz in der Nähe der U-Bahnstation Niendorf Nord als Beraterin arbeiten. Vielleicht kreuzen sich dann dort mal wieder unsere Wege. Es würde mich freuen! sat*

## Skatschule für Kinder und Jugendliche

Freitags, 17.00 – 19.00 Uhr,

im Lese-Kultur-Café, Böverstland 38

mit Trainer Thomas Rump vom SV Lurup (1. der Landesbestenliste)

Das Projekt wird gefördert vom Landesverband Hamburg des deutschen Skatverbands  
Weitere Information gibt gerne Manfred Rückerl  
Tel. 84 64 03

## LurupCard 2007



„Wir sind dabei“ – LurupCard-Unternehmen präsentieren das neue LurupCard-Angebot am 8.1. im Restaurant Kallithea.

Am 8. Januar präsentierte das Projekt „LurupCard“ das aktuelle LurupCard Heft im Restaurant Kallithea am Eckhoffplatz.

Lurup hat einiges zu bieten. Zum Beispiel 49 Unternehmen, die sich zusammenschließen, um gemeinsam in einem handlichen und übersichtlichen Heft dafür zu werben, die Unternehmen und Dienstleister im eigenen Stadtteil zu nutzen. Denn dies sind die Läden und Handwerker, die Arbeitsplätze in Lurup schaffen, bei denen Luruper Kinder ihr Schulpraktikum machen können oder wo man beim Ein-

kaufen seinen Nachbarn begegnet. Dies sind die Angebote „gleich um die Ecke“, die man auch ohne Auto- oder Busfahrt nutzen kann.

Die LurupCard ist ein Projekt, bei dem alle gewinnen: Die Unternehmen profitieren von der Werbung. LurupCard-Inhaber können für 10 Euro ein Jahr ab Ausgabe der Karte die im Heft angebotenen Vergünstigungen – bis zu 15 % Rabatt – nutzen. Da reicht schon ein Restaurantbesuch oder der Kauf von ein Paar Schuhen, einem Fernseher oder einem Fahrrad, und man hat schon mehr eingespart, als die LurupCard gekostet hat. Ein weiterer Vorteil: Bei Ausgabe und Einsatz der LurupCard werden die Daten des Nutzers nicht erfasst. Dem LurupCard-Einkauf folgen also keine Werbeprospekte o.ä. Und zu guter Letzt: Die mit der LurupCard erwirtschafteten Überschüsse werden in kulturelle, soziale und wirtschaftliche Projekte im Stadtteil investiert.

Erhältlich ist die LurupCard bei vielen der beteiligten Unternehmen – gleich in der Nachbarschaft (s. Kästen). *sat*

### Little Maniacs

#### Wir suchen Cheerleaderinnen in Lurup und Umgebung!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Mädels zwischen 7 und 17 Jahren: teamfähig, nett, offen, pflichtbewusst und mit Spaß am Sport.

Melde Dich doch einfach bei unserem Coach Gabi Seifarth-Purba unter: Tel. 38 68 88 42 oder Handy 0176/ 27009224 oder [g.seifarth-purba@hotmail.de](mailto:g.seifarth-purba@hotmail.de)

## Wir sind dabei!



**günstig  
einkaufen  
in Lurup**

eine Initiative der  
Luruper Stadteigenenschaft  
(LuSt) eG

2007/2008

### Hier erhalten Sie die LurupCard:

#### Eckhoffplatz/Luruper Hauptstr./Lüttkamp:

Ahorn-Apotheke, Luruper Hauptstr. 176;  
Apotheke am Eckhoffplatz, Luruper Hauptstr. 135;  
EP Yildiz, Fernseh- und Radiogeräte, Eckhoffplatz 34;  
Damen Aktiv Studio, Lüttkamp 23,  
Restaurant Kallithea, Eckhoffplatz 16a,  
Carola Frey, Immobilien, Eckhoffplatz 3,  
Optiker Geißler, Luruper Hauptstr 132;  
Optiker Stender Luruper Hauptstraße 142;  
Pro Reisen Lurup, Luruper Hauptstr. 136,  
Ihr Sonnenstudio, Eckhoffplatz 34,  
Spedition Friedrich Müller, Luruper Hauptstr. 139  
Die Stadtteilbühne, Eckhoffplatz 16,

#### Elbgaupassagen:

"Gode Wind" Apotheke, Elbgaupassagen;  
Hansa Flug- und Ferienreisen, Elbgaupassagen;

#### Flüsseviertel:

Architekturbüro Gerth, Ohlestraße 40 d/e;

#### Lurup Mitte:

Thomas Lange, EDV-Beratung, Stückweg 87;  
Lese-Kultur-Café Lurup, Böverstland 38;  
Sabine Tengeler, Öffentlichkeitsarbeit,  
Brachvogelweg 15;

#### Lurup-Süd und Umgebung:

Buchhaltere Anna Gerken-Stamm, Tannenberglweg 24a;  
Haase-Druck & Kopier-Ecke, Brandstücken 22;  
SMS Finanzdienst "Rund um Haus & Geld",  
Am Landpflegeheim 48,

„Gemeinsam Aktiv“ bildet Integrationshelfer/innen aus:

## Ehrenamtliche gesucht



**Irene von Pander und Heide Vähning von „Gemeinsam aktiv“**

Mit dem Projekt „Gemeinsam Aktiv“ will das Diakonische Werk die Integration der Ausländer in beiden Stadtteilen unterstützen, indem es Freiwillige zu „Integrationspartnern“ ausbildet, die z.B. bei den Hausaufgaben, beim Deutschlernen oder bei Behördengängen helfen. In einer speziellen Schulung und bei regelmäßigen Treffen sollen Themen wie die Grenzen ehren-

amtlicher Tätigkeit oder die Bedeutung von Ehrenamt in anderen Kulturen diskutiert werden, aber auch die individuelle Begleitung der Helferinnen und Helfer steht auf der Tagesordnung. Des Weiteren plant Heide Vähning mit ihrem Projekt „Gemeinsam Aktiv“ auch, PC-Kurse für neuzugewanderte Frauen und einen Treff für ältere Migranten anzubieten sowie Netzwerkarbeit zwischen verschiedenen Institutionen im Stadtteil zu betreiben, um die Integration von Neuzugewanderten zu erleichtern.

Osdorfer und Luruper Bürger/innen, die mit Flüchtlingen, Zugewanderten und Spätaussiedlern im Stadtteil

ehrenamtlich arbeiten oder Interesse daran haben, dies in Zukunft zu tun, können sich bei einer **Infoveranstaltung am 1. Februar um 16.30 Uhr in der Elternschule Osdorf, Kroonhorst 3**, über die geplanten Schulungen informieren. Angesprochen sind auch Menschen mit eigenem Migrationshintergrund, die ihr sprachliches Know-How und ihren persönlichen

Erfahrungsschatz einbringen können.

**Weitere Informationen** erteilen Heide Vähning und Irene von Pander unter der Telefonnummer 30620-322. Heide Vähning kann auch **Donnerstags von 13.30 bis 17.00 Uhr und Freitags von 9.30 bis 16.00 Uhr während ihrer Sprechzeiten in der Elternschule Osdorf** kontaktiert werden. *sat*

### Kinder- und Familienzentr



Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

#### Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen  
 Mo: 17.00– 19.00 Uhr: Abendbrot für Berufstätige mit Kindern  
 Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscfé  
 Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot  
 Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück  
 Do 13.00 – 17.00 Uhr: Familienessen und Kaffee und Kuchen  
 Freitag 9.00 – 12.00 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück

**Kinder turnen mit ihren Müttern**, dienstags, 9.15 – 10.15 Uhr, Leitung: *Astrid Ebel*, anschließend Frühstück im Café

1. Samstag im Monat: **Vater-Kind-Treff** im KiFaZ, 13.00 – 17.00 Uhr

Montag, 19. Februar, 15.00 Uhr: **Fasching**

Donnerstag, 8. Februar, 15.30 Uhr: **Infos über günstigen Familienurlaub/Ferienfahrten für Schulkinder**

Mittwoch, 14. Februar, 10.00 Uhr: **Information zu Mutter-Kind-Kuren**

### Informationsveranstaltung „Wiederbelebung des ehemaligen Spielplatzes Lüdersring (Aktion Kinderparadies)“

**Dienstag, den 23.1.07, 17 Uhr  
im Nachbarschaftstreff Lüdersring 2 a.**

Der zur Zeit brachliegende Spielplatz in der Nähe der großen Wiese (ehemaliger Betreiber: Aktion Kinderparadies, mit kleinem Häuschen) soll wieder instandgesetzt werden und für die Kinder und Eltern in und um den Lüdersring nutzbar gemacht werden.

Es werden Erwachsene (eine Nutzergruppe) gesucht, die an einem selbst verwalteten Kinder -/ Familienplatz Interesse haben.

**Kontakt: Karola Schäller / ProQuartier,  
Langbargheide 15, Tel.: 84050792**

**SAGA<sup>®</sup> ProQuartier**

### Unterstützung bei der Suche nach Ausbildung und Arbeit in Lurup



**JobClub mobil vor Ort**

**dienstags,  
13.00 – 15.00 Uhr**  
Wochenmarkt  
Elbgaupassagen  
**Tel. 89 71 07**



**di, 16.00 – 18.00 Uhr**  
bei der Straßensozialarbeit  
Osdorf/Lurup, Kroonhorst 3

**do, 16.00 – 18.00 Uhr**  
im Jugendtreff Lurup  
Netzestraße 33  
**Tel. Tanja Bartel,  
54 75 90 - 67**

## Planung Volkspark

Zentraler Tagesordnungspunkt auf dem Luruper Forum am 28. November 2006 war das Thema „Was brauchen Luruperinnen und Luruper im Volkspark?“ Mehr als 60 Interessierte nutzten das Forum, um sich über die Planungen für den Altonaer Volkspark zu informieren und ihre Fragen, Bedenken und Anregungen mit Margret Beck von der Behörde für Bildung und Sport, Heiner Baumgarten von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, und Dr. Reinhard Gütter und Werner Preuß vom Bezirksamt Altona zu erörtern.

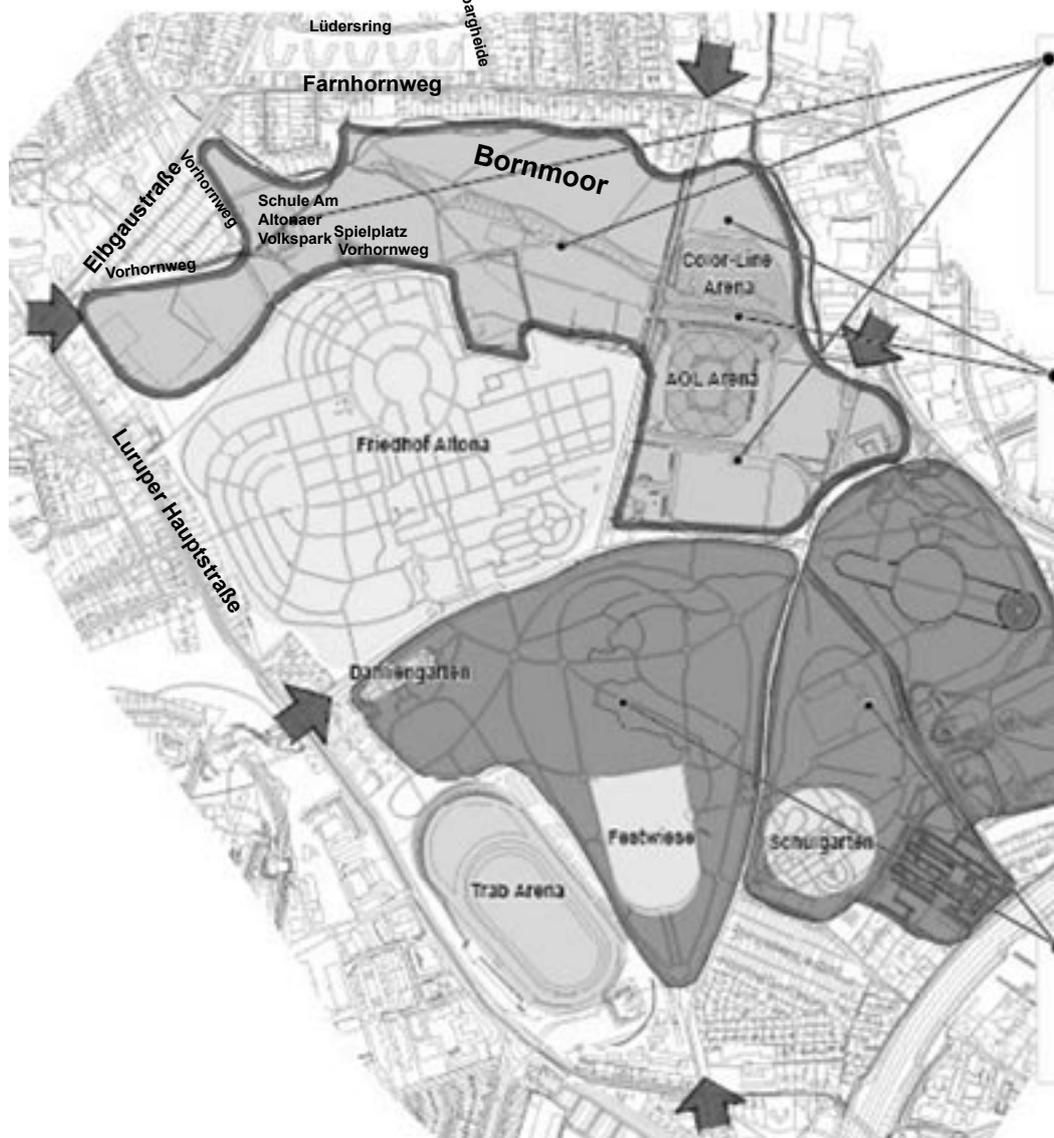
Margret Beck, Leiterin des Projekts „Masterplan Volkspark“, stellte zunächst

den aktuellen Stand der Planung für den Volkspark mit einer anschaulichen Powerpointpräsentation vor:

Der Senat hat am 21. März 2006 beschlossen, dass in anderthalb Jahren ein verbindlicher Masterplan für die Entwicklung des Volksparks erarbeitet werden soll. Grundlage des Masterplans ist ein Kon-

zept mit Ideen, wie die Anziehungskraft des Volksparkareals erhöht werden kann durch Angebote im Veranstaltungs-, Spitzen-, Freizeit und Breitensport von lokaler, regionaler und internationaler Be-

### Projekt Volkspark



#### Nördliches Parkgelände Zukünftiger Sportcampus, Ideen/Beispiele:

- Multifunktionssportstätten
- Indoor Spielwelt
- Tennis
- Trainingsplätze
- Skate Plaza
- Beachsportanlage
- Golf Driving Ranch

#### Nahbereich der Arenen, Ideen/Beispiele:

- Plaza zur Attraktivitätssteigerung des Arenenumfelds
- Trainingsarena Eissport/ Ballsport
- Sportkompetenzzentrum mit Sportakademie

#### Historisches Parkareal, Vorschläge für naturnahe Aktivitäten:

- Spazierengehen und Walken
- Lauf-, Roll- Radsportmöglichkeiten
- Kinderspielbereiche mit Wasserelementen
- Mentale Fitnessbereiche
- Natur und Abenteuer

deutung. Dabei soll auch die Funktion des Waldparks für Naturerleben, Ökologie und als Gartendenkmal gestärkt und die schutzwürdigen Gehölze im Bornmoor berücksichtigt werden.

Die Planung beruht auf folgenden Grundsätzen:

- Die Orientierung an den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer ist die entscheidende Voraussetzung für ein erfolgreiches Projekt.

- Der Wert entsteht durch das Gesamtarrangement von Sport und Park

- Alle finden hier ihr Angebot: Freizeit-, Breiten- und Leistungssportler/innen sowie Zuschauer/innen

- „Bispielbarkeit“ ist ein wesentliches Element

Außerdem soll der Park Raum bieten für Entspannung und aktive Freizeitgestaltung. Er soll für alle Zielgruppen, insbesondere auch für Familien, attraktiv sein. Die Aufenthaltsdauer und -qualität im Park soll erhöht werden. „Wir wollen nicht in Beton, sondern in Kreativität und vielfältige Nutzbarkeit investieren.“

Erste Maßnahmen, wie die von Unternehmer Alexander Otto gespendete Eis- und Ballsporthalle, könnten bereits 2007 begonnen werden. Bis zur vollständigen Entwicklung und Fertigstellung des Parkareals werden etwa zehn Jahre veranschlagt.

---

## Spielraum zum Mitplanen

---

In den nächsten beiden Jahren sollen zunächst die Sportkonzepte, städtebauliche und landschaftsplanerische Strukturen und das Verkehrskonzept weiter entwickelt und nach Investo-

ren und Betreibern gesucht werden.

Das bedeutet: Es gibt noch viel Spielraum. Was tatsächlich gebaut wird, hängt von den Interessen der Bürger/innen aus den umliegenden Stadtteilen ab, vom gesamtstädtischen Interesse an einem Sportpark in Altona und von der Bereitschaft der Investoren und zukünftigen Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, sich im Volkspark zu engagieren.

---

## Information und Beteiligung

---

Margret Beck machte deutlich, dass ihr der Beteiligung der jetzigen und zukünftigen Parknutzer/innen wichtig ist. „Man kann nur etwas Schaffen, auf das die Bewohner/innen stolz sein können, wenn man sie beteiligt“. An der Planung beteiligt werden sollen Sportvereine und -verbände, unorganisierte Sporttreibende, Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen, Stadtteil-Initiativen, Bürgervereine und Bürger/innen. Dazu sollen im April, Mai und Juni 2007 Diskussionsforen zu den Themen „Kinder und Familien im Park“, „Jugend im Park“ und „Sport und Bewegung im Park“ stattfinden. Außerdem wird überlegt, im Sommer 2007 ein Sportfest im Park zu veranstalten, und es wird eine Internetseite „Sportpark Volkspark“ eingerichtet.

---

## Naturpark und Ökologie

---

Ein Anwohner von der Luruper Hauptstraße gab zu



**Projektleiterin Margret Beck von der Behörde für Bildung und Sport erläutert den Stand der Planung.**

bedenken: Die Flächen der Arena grenzen an den Naturpark. Bei intensiver Nutzung werde der Park vermüllt und das Naturerleben und die Parknutzung beeinträchtigt.

Heiner Baumgarten von der Abteilung Stadtgrün und Erholung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, berichtete, dass Umfragen bei Parkbesucher/innen und Telefonumfragen ergeben hätten, dass vor allem Interesse bestehe, im Park Ruhe und Natur zu genießen und Spazierenzugehen sowie eine Palette von Freizeitsportarten zu betreiben. Dafür solle der Naturpark erhalten werden. Werner Preuß von der Garten- und Friedhofsabteilung des Bezirksamts Altona erklärte: „Wer den Park in seiner Substanz erhalten will, muss bereit sein, auch Bäume zu fällen. Wir haben noch nie so viele Bäume im Park gehabt wie jetzt. Durch das Stangenholz entstehen Angsträume und es können keine Kräuter mehr wachsen.“

Eine Anwohnerin aus dem Brachvogelweg sagte „Der ursprüngliche Gedanke des Volksparks als Erholungsort ohne Eintritt wird untergebuddelt. Hartz IV-Empfänger-Mütter können dann nicht mehr mit ihrer Familie in den Park gehen, weil da soviel ist, was ihre Kinder möchten, was sie aber nicht bezahlen können.“ Verschiedene Anwohner/innen fragten nach, ob es Ersatz für die in der Vergangenheit verloren gegangenen Flächen für den Freizeitsport („Hockeywiese“, „Drachenwiese“) geben wird?

Es werde zur Zeit darüber verhandelt, den Parkplatz Rot 3 beim Spielplatz Vorhornweg nicht mehr zum Parken freizugeben, sondern dort Flächen für den Freizeitsport herzurichten, berichtete Werner Preuß. Margret Beck ergänzte: „Wir haben den Auftrag, ausreichend kostenfreie, attraktive Angebote für Familie und Jugendliche zu planen.“

# Luruper Forum am 29. November 2006

Heiner Baumgarten räumte auf Nachfrage ein: „Um die Ökologie der Feldmark muss gerungen werden“, und sagte zu: „Wir werden dafür das Gespräch suchen.“ Auch die Frage, ob der Wald im Bornmoor erhalten bleibe, konnte er nicht verbindlich beantworten.

Werner Preuß berichtete, dass der westliche Bereich der Feldmark Hundewiese werde. Für die erforderliche Wasser-Rückhaltung soll das Feuchtbiotop an der Schule Am Altonaer Volkspark ausgebaut werden soll.

---

## Problem Verkehr

---

Ein Hauptthema der Diskussion waren die Probleme durch den Veranstaltungsverkehr der Arenen, von denen die Anwohner/innen in ganz Lurup betroffen sind.

„Luruper Familien müssen die Termine für ihre Geburtstagsfeiern nach dem Spielplan des HSV richten“, beschrieb ein Anwohner aus dem Kempeberg die Verkehrssituation bei Großveranstaltungen. „Wir werden zugeparkt, weil die Autofahrer schnell wieder wegkommen wollen und daher die Großparkplätze meiden“, berichtete eine Anwohnerin aus dem Rotkehlchenweg. Ein Anwohner aus dem Farnhornweg wies darauf hin, dass Staus, zugeparkte Wohnstraßen, Umleitungen in Folge von Doppelgroßveranstaltungen sehr viel häufiger vorkommen als ursprünglich zugesagt. Eine Anwohnerin aus der Ueckerstraße sagte: „Wenn wir in die Stadt wollen, gucken wir schon, ob an der Straße ‚Hütchen‘ zur Verkehrsregelung stehen und planen unse-

re Wege danach. Beim Spiel Bayern gegen HSV war die Luruper Hauptstraße beidseitig zugeparkt.“

Aufgrund dieser Erfahrungen wurde der Neubau der Eissporthalle auf der Parkplatzfläche an den Arenen mit großer Sorge gesehen.

Dr. Gütter, Baudezernent im Bezirksamt Altona, erklärte dazu: Die vorhandenen und nach Bauordnung auch ausreichenden Stellplätze stünden in der Woche zu 95 % leer. Die Eissporthalle werde zu den Zeiten genutzt, in denen die Parkplätze frei seien. „Trainiert wird zu anderen Zeiten als gespielt.“ Es sollten keine zusätzlichen Flächen für Parkplätze verbraucht werden. Auch wenn zusätzliche Parkplätze gebaut würden, würde das nichts daran ändern, dass in den Wohngebieten geparkt würde, da die Fahrer die Parkkosten einsparen und die Wartezeiten bei der Ausfahrt aus dem Parkplatz vermeiden wollten. Hier könnten nur Anwohnerparkzonen Abhilfe schaffen. Grundsätzlich gebe es keine Lösung für „massenweise undiszipliniertes Verhalten“.

Von den Forumsteilnehmer/innen wurde vielfach eine bessere Nahverkehrsanbindung gefordert. Ein Metrobus, der derzeit nach 21.00 nur alle 40 Minuten fahre, sei nicht akzeptabel. Es wurde angeregt, eine bessere Anbindung des Volksparks an den Öffentlichen Nahverkehr zusammen mit einer besseren Verkehrsanbindung für Lurup, Osdorf und Schenefeld zu verwirklichen. Auch eine direkte Anbindung an das S-Bahn-System wurde vorgeschlagen.

„Die Ausfädelung aus der S-Bahn ist sehr teuer. Eine Stadtbahn nur für den



**Werner Preuß und Dr. Reinhold Gütter vom Bezirksamt Altona, Heiner Baumgarten, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt auf dem Forum am 29.11.06**



**Teilnehmer/innen des Luruper Forums nutzen die Pause, um sich an einer Stellwand über die Pläne für den Altonaer Volkspark zu informieren**

Volkspark würde 95 % der Woche nicht genutzt. Erforderlich für eine eigene Station wären täglich 1.000 Ein- und Aussteiger. Es wird beim Bus-Shuttle bleiben.“

mit diese in der nicht genutzten Zeit zum Rollen und Skaten genutzt werden können.

Statt einer In-Door-Sporthalle sollte lieber ein Abenteuerspielplatz im Freien gebaut werden.

Das Luruper Forum bedankte sich bei allen Behördenvertreter/innen für die Information und Margret Beck versprach, das Forum rechtzeitig über die Beteiligungsveranstaltungen zu informieren. *sat*

---

## Anregungen aus dem Forum

---

Während der Diskussion wurden mehrere Vorschläge für eine sinnvolle Gestaltung der Angebote im Park gemacht:

Auf den großen Parkplätzen sollten schmale Asphaltbahnen installiert werden, da-

# Luruper Forum am 29. November 2006

## Qualifizierungsplätze nicht besetzt

Frank Schmitt von der SPD Bezirksfraktion berichtete dem Forum am 29.11.06 über seine Nachforschungen zu den auf dem letzten Forum angesprochenen Schwierigkeiten, Qualifizierungsplätze für erwerbslose Jugendliche zu besetzen. Obwohl es viele erwerbslose junge Menschen gebe, welche die vorhandenen Qualifizierungsangebote nutzen wollten und könnten, funktioniere die Zuweisung durch die Jobcenter nicht. Dabei handle es sich um ein hamburgweites Problem, dass die vorhandenen Qualifizierungsplätze zum Teil nur zu einem Drittel belegt seien. Eine Nachfrage im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Sicherheit und Verbraucherschutz beim Bezirksamt habe zu der Zusage der Vertreterin des Amtes im Beirat der ARGE geführt, diese Problematik auf der nächsten Beiratssitzung anzusprechen. Allerdings werde ab 2007 die Hamburger Arbeit (HAB) die Vergabe und das Management von Ein-Euro-Jobs übernehmen. Inwieweit dies zu einer Verbesserung der Situation führt, muss abgewartet werden.

## Tandem-Projekt an der Schule Franzosenkoppel

Marion Lindner von der Schule Franzosenkoppel berichtete dem Forum am 29.11.06, dass das Tandem-Projekt „Jung und Alt“ an ihrer Schule gut angelaufen sei. „Es hat sich eine Neunzehnjährige gefunden, die einen Einstieg in die PC-Arbeit anbietet, und eine ältere Dame, die einzelne Kinder und auch den Ruhe- und Leseraum mit betreut.“

## Mehrzweckhalle mit Verzug

Auf dem Luruper Forum am 29.11.06 berichtete Karsten Stuhlmacher, vom Goethe-Gymnasium, dass die Mehrzweckhalle auf dem Gelände des Goethe-Gymnasiums und der Schule Langbargheide erst mit Verzug fertig gestellt werden wird – nach jetziger Planung zu den Märzferien 2007.

## Großstadtmission weiter vor Ort in Lurup

Martin Hoeft, Bereichsleiter der Großstadt-Mission Jugendhilfe gGmbH erläuterte dem Luruper Forum am 29.11.06, warum der Träger seine Anlaufstelle Ammernweg im Februar 2007 schließen wird: Seit Jahren werden die Mittel für Hilfen zur Erziehung gekürzt. Es mussten bereits Mitarbeiter/innen entlassen werden oder anderweitig eingesetzt werden. Die Kosten für zwei Anlaufstellen in der Region Altona-West sind nicht mehr tragbar. Die Mitarbeiter aus dem Ammernweg werden ihr Büro in die Anlaufstelle am Achtern Moor verlegen, aber wie bisher die Familien im Gebiet Lüdersring vor Ort betreuen. Das Beratungsangebot Rat und Tat wird sein Hauptbüro beim Jugendhilfe e.V. am Eckhoffplatz haben. Anne Wilken wird aber weiterhin ihre Sprechstunden auch am Lüdersring anbieten.

## Zusammenschluss Luruper Forum / Lichtwarkausschuss

Peter-Uwe Becker vom Lichtwarkausschuss teilte dem Luruper Forum am 28.11.06 mit, dass der Lichtwarkausschuss auf seiner letzten Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen hat, den Zusammenschluss mit dem Luruper Forum weiter zu betreiben.

## „Gesunde Stunde“ im KiFaZ erfolgreich

Isabel Romano bedankte sich beim Luruper Forum noch einmal für die 1.000 Euro aus dem Verfügungsfonds, mit denen das Projekt „Gesunde Stunde“ im Kinder- und Familienzentrum finanziert wurde. Mit dem Geld wurden zehn gut besuchte Veranstaltungen organisiert, bei denen Gesundheitsexpert/innen Familieninformationen und praktische Hinweise für ihren Alltag gegeben haben. Themen waren u.a. „Kindliche Entwicklung“, „Hausmittel bei Kinderkrankheiten“, „Was tun bei Rückenschmerzen“. „Es ist uns gelungen, mit den Müttern über verschiedene Bereiche der Gesundheitsförderung ins Gespräch zu kommen und ihren Handlungsspielraum zu erweitern.“



## Verfügungsfonds

Das Luruper Forum gibt gern und unbürokratisch Starthilfe für Initiativen, Angebote und Projekte, die das Zusammenleben im Stadtteil und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im neuen Stadtteil-Büro im Stadtteilhaus, Tel. 87 97 41 16 oder Jonna Schmoock, Bezirksamt Altona, Tel. 42811-3130. Auf seiner Sitzung am 29.11.06 vergab das Forum:

- einstimmig bei einer Enthaltung einen Zuschuss von 500 Euro für das **Psychomotorik-Projekt der Schule Franzosenkoppel**, mit dem Bewegung, Wahrnehmung und soziales Verhalten der Kinder in einer Bewegungslandschaft besonders gefördert werden soll, 400 Euro werden aus der Klassenkasse finanziert;
- einstimmig ohne Enthaltungen 220 Euro für Honorarmittel für das **Umweltprojekt zur Entstehung von Gletschern der Ganztagschule Am Altonaer Volkspark**;
- einstimmig bei drei Enthaltungen 500 Euro für das Fest des Luruper Forums und der STEG hamburg mbH zu Abschied und Neuanfang am 31.1.2007; 500 Euro steuert die STEG bei.
- Das Forum reservierte einstimmig ohne Enthaltung 2.500 Euro für das **Selbsthilfeprojekt für Kleinkinder und Familien** auf dem Gelände des ehemaligen Kinderparadieses **am Lüdersring** für die Instandsetzung des Holzhauses und Spielgeräte.

## Runder Tisch Lüdersring

Donnerstag, 15. Februar, 16.00 Uhr

Schule Langbargheide  
Langbargheide 40

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Weitere Information: Karola Schäller,  
ProQuartier, Tel. 840 507 92

# Luruper Forum am 29. November 2006

## Fußballprojekt der Jugendtreffs

Auf dem Luruper Forum am 29.11.06 berichtete Fabian Scharping vom Jugendtreff Netzstraße, dass mehrere Jugendtreffs sich um Hallenzeiten zum Fußballspielen bemühen. Jetzt hat der Arbeitskreis Jungen Altona für Osdorf und Lurup Zeiten in der Fußballhalle Stellingen bekommen. Beteiligt sind der Jugendtreff Get out, Kroonhorst 117, Streetwork Osdorf/Lurup, Kroonhorst 3, und der Jugendtreff Netzstraße 33. Wer mitmachen möchte, kann sich einfach in einem der Jugendtreffs melden.

## Dank für Unterstützung beim Weihnachtsbasar

Susanne Matzen-Krüger bedankte sich im Namen der Schule Langbargheide bei allen Beteiligten für die große Unterstützung für den Weihnachtsbasar am 25.11.06.

*Die Stadtteilbühne*  
Das etwas andere Theater

*Frau Holle*

**Sonntag,  
28. Januar  
16.00 Uhr**

Eckhoffplatz 16  
Tel. 0176 / 24 03 7004

## Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 28.11.2006

Helga Bardua (Lese-Kultur-Café), Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Holger Bargsten (Behörde für Bildung und Sport), Peter-Uwe Becker (Lichtwarkausschuss, Seniorenbeirat), Ruth Behrens (Goethe-Gymnasium), Axel Berger, Felix-René Dan (Luruper Wochenblatt), Peter Dammann, Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Babte Dembski (Schule Luruper Hauptstraße), Doris Doll (Bezirksamt Altona), Andrea Faber, Christiane Fach (Böv 38 e.V.), Wolfgang Friederich (SV Lurup, Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Tatjana Giercke (Spiel- und Bastelgruppe Raduga), Elvira Ginkel, Karin Gotsch (Ganztagschule Am Altonaer Volkspark), Herbert Hammer, Marianne Hammer, Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e.V.), Peter Hinz, Ulrike Jensen (SAGA), Josiane Kieser, Kerstin Klages (Schule Franzosenkoppel), Helwig Knothe (FDP), Klaus-Dieter Jurke (CDU), Uta Langfeldt (Schule Franzosenkoppel), Anna Lis Liedtke (Schule Langbargheide), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Christian Landbeck (Bezirksamt Altona), Michaela Löffler (Elternrat Schule Langbargheide), Hanna Lund, Hans Lund, Dagmar Marotta (Schule Franzosenkoppel, Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Michaela Meißner, Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Stephan Müller (CDU-Fraktion im Ortsausschuss), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Margret Roddis (Böv 38 e.V.), Heidi Pfister (Frühe Hilfen rund ums Baby), Hans-Peter Püst, Waltraud Püst, Dr. Wolfgang Röhr (Behörde für Bildung und Sport), Elena Sapega, Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße), Frank Schmitt (SPD Lurup), Ludger Schmitz (Quartiersentwicklung STEG hamburg mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Ingrid Schneider (Quartiersentwicklung STEG hamburg mbH), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), André Schoop (SPD-Bezirksfraktion), Werner Smolnik (Nabu Altona), Karsten Stuhlmacher (Goethe-Gymnasium), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Marianne Tengeler (Friedensinitiative Lurup), Andreas Wenz (Offene Ganztagschule Veermoor), Anne Wilken (Rat und Tat), Joachim Wöpke (Lurup im Blick).

## Bürgersprechstunde des Bürgernahen Beamten

Hier können Sie vor Ort in Lurup ihre Anliegen und Fragen an die Polizei vorbringen oder von Beobachtungen berichten

**Dienstag, 23.1. und 30.3., 15.00 – 17.00 Uhr**  
im Büro der SAGA-Verwaltung, Lüttkamp 137

**Dienstag 20.2. und 17.4., 15.00 – 17.00 Uhr**  
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

## Lese-Kultur-Café Lurup



im Stadtteilhaus Lurup  
(ehemals Haus der Jugend)  
**Böverstland 38 · 22547 Hamburg**  
Tel. 87 97 41 18 oder 822 960 531

### Öffnungszeiten Bücherei und Café

dienstags	14.00 – 17.00 Uhr
mittwochs mit Mittagstisch:	12.30 – 17.00 Uhr
donnerstags	14.00 – 17.00 Uhr
1. Sa im Monat (3.2.,)	10.00 – 13.00 Uhr
3. So im Monat (18.2.)	11.00 – 14.00 Uhr

Weitere Öffnungszeiten, Vorlesen, Aktionen für Gruppen, Vermietungen etc. gerne auf Anfrage!

### Rosen züchten Der Weg zu neuen Rosensorten – Glück oder Fleiß? Vortrag von Dr. Amin Chaanin

Freitag, 26. Januar 2007,  
18.00 Uhr

Bücherei und Café sind  
ab 17.00 Uhr mit Speis  
und Trank für Sie geöffnet.

Eintritt: 3 Euro



## KunsTRäume

Die KunsTRäume in den Pavillons am Eckhoffplatz sind Dienstag. bis Freitag 10 – 16 Uhr, Do ab 9 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr sowie nach indiv. Absprache geöffnet. Zur Zeit werden verschiedenste **Holzarbeiten** ausgestellt, um zu zeigen, was man z.B. mit Sperrholz alles anfangen kann. Wenn sich genug Interessent/innen finden, kann dazu ein Bastelkurs angeboten werden

Im Pavillon 3 a, findet jeden Mittwoch im Wechsel Vor- und Nachmittags ein **Philosophischer Gesprächskreis** statt. (am 24.1. von 16.00 – 18.00 Uhr, am 31.1. von 11.00 – 13.00 Uhr usw.)

Am **Valentinstag, 14. Februar**, feiern die KunsTRäume ihr einjähriges Bestehen mit

einer **Bilder- und Karikatur-Ausstellung** und einem **Gedichtewettbewerb**: Alle Luruper, Nachbarn, Freunde und Interessierte sind herzlich aufgefordert, uns ab sofort ihre schönsten eigenen, liebevollen, humoristischen usw. Gedichte zum Thema **LIEBE** zukommen zu lassen. Am Valentinstag, 16.00 Uhr, werden dann die schönsten (wenn gewünscht, anonym) von uns vorgetragen, gerne aber auch vom Verfasser selbst. Wir möchten anschließend einige dieser Werke nach dem Motto „Lurup dichtet“ evtl. in einem kleinen Band veröffentlichen.

### Weitere Information:

Sylvia Schrader,  
Tel. 0172 / 45 77 283  
SMSchrader@web.de



Luruper Forum  
Stadtteilbeirat  
im Stadtteilhaus Lurup  
Böverstand 38 · 22547 Hamburg  
Tel. 040 / 87 97 41 16

Collage: Sabine Tengeler

### Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber,  
Wolfgang Friederich, Ulrike Jensen,  
Stephan Müller, Margret Roddis,  
Isabel Romano, Frank Schmitt,  
Hans Schönfeld, Winfried Sdun,  
Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler,  
Sabine Tengeler, Birte Wichmann,  
Joachim Wöpke

### Arbeitsgruppen des Forums

**AG Kultur:** Christiane Fach, 83 77 63

**AG Parks und Wege:**

Joachim Wöpke, 0174 / 680 76 81

**AG Planungsraum Lurup/Osdorf:**

Margret Roddis, 87 97 41 16

**AG Schule:**

Andrea Faber, 832 06 28

**AG Verkehr:**

Peter Hinz, 831 78 82;

Joachim Wöpke, 0174 / 680 7681

**Kontakt Senior/innen:**

Peter-Uwe Becker, Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

**Kontakt Agenda 21 und**

**Kontakt Schiedskommission:**

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

**Kontakt für Naturschutz:**

Herbert Sager, Naturschutzbund

Deutschland (NABU) 831 49 00

Werner Smolnik, 85 65 51

Einladung zum **Luruper**  
**Forum**  
Stadtteilbeirat

Mittwoch, 31. Januar 2007  
Stadtteilhaus Lurup  
Böverstand 38  
19.00 – ... Uhr

Alle sind eingeladen zur

**Forum Fete**  
**Lurup**

### Impressum:

**Lurup im Blick**

wird gefördert aus dem Programm



stadterneuerung  
in hamburg

→ Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

**Lurup im Blick** wird herausgegeben  
vom **Luruper Forum** und der  
**STEG Hamburg mbH**

c/o Sabine Tengeler  
Brachvogelweg 15 · 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 822 960 531  
Sabine.Tengeler@hamburg.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll  
und Einladung für die Sitzungen des  
Luruper Forums

Redaktion: Ludger Schmitz, Ingrid  
Schneider, Sabine Tengeler (sat),  
Joachim Wöpke (jwöp)

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,  
Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei Kaufmann + Mein-  
berg KG, Lurup · Auflage: 2.500

**Redaktionsschluss**

**Februar 07-Ausgabe:**

**Mittwoch, 31. Januar 2007**

Sie wohnen in Lurup und möch-  
ten „Lurup im Blick“ kostenlos  
regelmäßig ins Haus geliefert  
bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteil-  
Haus Lurup, Tel. 87 97 41 16